



PFARRBLATT DER STADTPFARRE BRUNECK

46. Jahrgang

März - April 2015

Nr. 2

Ostern – Zeit der Verwandlungen

Jedes Jahr feiern wir Christen zu Ostern das große Fest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus. Wir glauben daran, dass auch wir einmal auferstehen werden und ein ewiges Leben bei Gott leben dürfen. Das ist unsere christliche Osterfreude, die wir uns gegenseitig wünschen.

Heute möchte ich das Osterfest als Zeit der Verwandlungen darstellen, ausgehend von den Verwandlungen in der Natur.

Das Wasser, die Quelle allen Lebens, ist eine Meisterin der Verwandlung. Es hat ungeahnte Fähigkeiten sich zu verwandeln, nimmt unzählige Formen an, kann verdampfen aber auch zu Eis erstarren und durchdringt alle Lebewesen auf der Erde.

Wir bestaunen jedes Jahr das Wachstum im Frühjahr. Das grüne Gras wächst und gedeiht. Aus einem Samenkorn wird eine Blume oder ein großer Baum.

Wir kennen alle das schöne Beispiel einer gefräßigen Raupe, die sich zu einem Schmetterling verwandelt und von Blume zu Blume fliegt.

Aus einem Ei, das ein Vogel bebrütet, schlüpft ein lebendiges Küken aus. Tiere werden gezeugt, wachsen heran, werden geboren und leben ein Leben voller Verwandlungen.

Auch wir Menschen sind eingebettet in dieses große Geheimnis der Verwandlung, denn aus einer befruchteten Eizelle wächst in neun Monaten ein Kind heran, wird geboren und verwandelt sich ein Leben lang bis zum Tod.

Alle Lebewesen nehmen Nahrung zu sich, welche sich wiederum im Körper verwandelt und zu einer Lebensenergie wird. Selbst nach dem Tode, verwandeln sich alle Lebewesen und kehren zur Erde zurück. Gott offenbart sich in der gesamten Natur als der große Baumeister des Lebens.

Wenn wir auch die Schönheiten der Natur betrachten können, sind wir doch wie blinde Passagiere und werden erst im ewigen Leben bei Gott die Augen öffnen und erkennen, was er für uns bereitet hat und seine unendliche Liebe erfahren können.



**Ein frohes Osterfest wünscht euch allen
Euer Dekan Josef Wieser.**

Der Minichor Bruneck hört nicht auf zu träumen

Angefangen hat das Abenteuer im November 2014, während der Minichor seine 4. Cd „Dir gehört mein Herz“ präsentierte:

beim Finale der TV-Show „Die große Chance“ des ORF 1 machte man nach der Bekanntgabe der Gewinner Werbung, dass es im Jahre 2015 eine „Große Chance“ speziell für Chöre geben werde.

Ich dachte mir, dass das sicherlich ein Spaß werden könnte und nachdem ich mit einigen größeren Sängerinnen darüber gesprochen hatte und sie begeistert waren, bewarb ich den Minichor noch im November für eine Teilnahme an der Show. Lange Zeit hörte ich nichts, bis ich dann Anfang Jänner 2015 die Aufforderung zugemailt bekam, ein Video einzureichen.

Prompt wurden wir zum Casting nach Graz eingeladen. Am 6. Februar nahmen wir die lange Fahrt in Kauf. Um die Mittagszeit wurde es in der Technischen Universität Graz dann ernst: einige Chöre waren vor uns an der Reihe! Normalerweise wurde der Auftritt zwar bewertet, aber ob es dann für eine Teilnahme an der ersten TV-Show reichen würde, würde man erst nach allen Castings in Salzburg, Graz und Wien erfahren. Wir sangen unser 1. Lied „Wohin sonst“, das sich übrigens auf der neusten Cd befindet. Alles verlief nach Plan! Die Juroren applaudierten! Ein 2. Lied wurde gewünscht! Wir hatten das „Lehn dich an mich“ (auch aus unserer 4. Cd) vorbereitet

und versuchten dieses zum Besten zu geben. Wiederum alles bestens! Die Juroren waren sich einig: wir müssten nicht lange warten, wir waren der 1. Chor, der es direkt nach Wien zur 1. Show geschafft hatte - wir hätten uns die große Bühne des ORF in Wien verdient. Anfangs noch etwas zurückhaltend, konnten wir unsere Freude dann draußen im Eingangsbereich nicht mehr zurückhalten: wir jubelten, feierten und tanzten.

Nun fing jedoch der Stress erst an! Wir bekamen das Lied „Bitte hör nicht auf zu träumen“ von Xavier Naidoo zugewiesen. Wir mussten aus diesem Lied etwas Besonderes machen, begannen Ideen zu sammeln und entwarfen eine Choreographie mit Überraschungsmomenten und einem visuellen Effekt zum Schluss. 3-4 Proben wöchentlich waren nun die Regel!

Und so brachen wir dann am 20. März gut vorbereitet und hoch motiviert nach Wien auf: alle SängerInnen waren gesund und auch von fast allen waren die Eltern dabei.

Die Wienfahrt wurde zu einem tollen gemeinschaftlichen Erlebnis, wo die Gruppe stark zusammenwuchs und wunderbare gemeinsame Momente erlebte.

Unsere Claudi, die in Wien studiert, begleitete uns musikalisch bei unserem Abenteuer- sie führte unsere Gruppe auch an einem Nachmittag durch die Altstadt von Wien.

Am Samstag, den 21. März fand die



Generalprobe im ORF-Studio statt. Einige Chöre, die nach uns probten, schauten sich unsere Performance an und applaudierten - schon die Probe war ein starkes Erlebnis.

Am Sonntag, den 22. März war Aufnahmezeit! Alle waren wir sehr aufgeregt und fieberten unserem Auftritt um 16.30 Uhr entgegen. Zuvor durften wir noch ein Interview mit dem Moderator Andi Knoll miterleben, spitze!

Unser Auftritt verlief dann nach Plan, die Jury, der Model Larissa Marolt, Operettensängerin Birgit Sarata, Choreograph Ramesh Nair und Comedian Oliver Pocher angehörten, bewerteten uns sofort und verteilten Plus und Minus. Wie das Abenteuer dann ausgegangen ist, dürfen wir leider vor der Ausstrahlung im TV noch nicht verraten, das erzählen wir aber gerne in der nächsten Ausgabe des Pfarrblatts!

Eins ist für alle Beteiligten aber klar: wir sind dankbar, das miterlebt zu haben! Ein großer Dank gebührt den Hauptsponsoren, ohne die diese Wienreise für den Minichor nicht möglich gewesen wäre: Autonome Provinz Bozen, Stadtgemeinde Bruneck, Kiwanis-Club Bruneck und Ferienregion Kronplatz. Viele Firmen und auch Privatpersonen unterstützten uns auch mit ihrer finanziellen Spende.

Allen ein herzliches Vergelt's Gott!



Vorbereitung auf die Firmung 2015

51 Firmlinge bereiten sich auf das Sakrament der Firmung vor.

Gestartet sind sie nach dem ersten Treffen im November mit einer gemeinsamen Messfeier. Die Vorbereitung ist heuer in einer neuen Form geplant worden. Die Firmlinge haben sich nicht mehr in kleinen Gruppen getroffen, sondern jeweils in zwei großen Gruppen und sind vom Herrn Dekan selbst vorbereitet worden. Bei jedem Treffen waren Eltern als Mithelfende dabei.

Themen und Inhalte der Treffen:

- * Gott und seine Welt in der wir leben,
- * Die 7 Sakramente – Heilszeichen für uns,
- * Ich bin getauft- Taufsymbole,
- * Buße und Versöhnung,
- * Firmung und die Früchte des Hl. Geistes.

Nach jedem Treffen, die meistens am Freitagnachmittag stattfanden, haben die Firmlinge am darauffolgenden Samstag oder Sonntag einen Gottesdienst mit vorbereitet.

Außerdem haben sie an einer Tauffeier in der Pfarrkirche teilgenommen und diese auch mitgestaltet. Jeder Firmling hat zur Erinnerung an seine Taufe ein kleines Fläschchen mit Weihwasser bekommen.

Bei der Bußfeier, zu der auch die Eltern und Paten eingeladen waren, haben alle einen Rosenzweig mit Dornen bekommen, den sie anschließend im Feuer auf dem Kirchplatz verbrennen konnten. Ein Zeichen dafür, dass Gott unsere Sünden gleichsam verbrennt, wenn wir sie bereuen und um Verzeihung bitten. Beim fünften Gruppentreffen haben sie sich bei der Feuerstelle hinter dem Eisstadion getroffen. Dazu ist der Firmspender, Herr Generalvikar Josef



Matzner, von Bozen gekommen und hat über die Früchte des Hl. Geistes gesprochen. Anschließend gab es noch Tee, den Eltern vorbereitet hatten.

Zur Vorbereitung gehört auch, dass die Firmlinge eine soziale Aktion starten. Eine Arbeitsgruppe hat sich getroffen und sich für eine „Kuchenaktion“ entschieden. Alle Firmlinge wurden aufgerufen Kuchen zu backen und dies haben sie auch getan: mit den Eltern, mit Paten, mit Großeltern oder auch ganz selbständig. Mit Freude haben viele am Samstagnachmittag oder am Sonntag in der Früh den Kuchen gebracht. Portionsweise verpackt haben ihn die Firmlinge am Palmsonntag gegen eine freiwillige Spende den Kirchgängern angeboten. Obwohl sehr viel Kuchen war, ist alles fertig geworden. Das Geld wird für einen sozialen Zweck gespendet.

Zum Schluss danken wir auch den vielen Eltern, die bei der Vorbereitung auf das Fest der Hl. Firmung tatkräftig mitgeholfen haben und noch mithelfen. Danke für die gute Zusammenarbeit. Wir wünschen Ihnen allen mit ihren Kindern und allen Mitfeiernden ein schönes und unvergessliches Fest, das ihr Leben bereichern und alle im Glauben ermutigen und stärken möge!

Das Firmteam

Algrang Greta
 Baumgartner Markus
 Bertoldi Pilar Candida
 Bioc Sabrina
 Brunner Maria
 Caumo Anna
 D'Amico Huber Jana
 D'Anzeris Paolo
 Dejaco Dominik
 De Martin Pinter Elias
 Demichiel Noah
 Dorfmann Kathrin
 Engl Rebecca
 Enzi Götsch Romy
 Fauster Elena
 Forer Lotte Elisabeth
 Frenes Sophia
 Garoscio Alex
 Harrasser Peter
 Hysaj Laura
 Kirchler Stefanie
 Kreithner Kilian
 Lamprecht Julian
 Larentis Sonja
 Mairhofer Kevin
 Mayr Andrea
 Mayr Lukas
 Michaeler Maja
 Mutschlechner Annalena
 Mutschlechner Greta
 Niederkofler Verena
 Nocker Gevin
 Oberhofer Tobias
 Oberhollenzer Sophie
 Pattis Alexander
 Pfattner Jasmin
 Picchetti Alexa
 Pichler Lisa
 Plankensteiner Jan
 Plankensteiner Noemi
 Puntel Matthias
 Rigo Marian
 Riva Laura
 Seeber Peter
 Steinkasserer Markus
 Stross Jonas Gabriel
 Taschler Katharina
 Tschimben Alexander
 Vaccarin Hannah
 Widmann Evelyn
 Zimmerhofer Felix



Palmsonntag – Auftakt zur Karwoche

Am diesjährigen Palmsonntag hat die Pfarrgemeinde mit der traditionellen Palmweihe die Karwoche bei der Mariensäule eröffnet. Dazu hatten viele der Gläubigen, sowie auch die Jungscharkinder, ihre selbst gebastelten Palmbesen mitgebracht. Die Palmbesen haben sie am Tag vorher bei der Gruppenstunde im Pfarrgarten gebastelt. Nach einer kurzen Begrüßung wurden die Palmbesen mit Weihrauch und Weihwasser von Dekan Josef Wieser gesegnet. Anschließend zogen die Ministranten zusammen mit Dekan Josef Wieser, den Jungscharkindern und den Gottesdienstbesuchern feierlich in die Pfarrkirche ein. Der Gottes-

dienst wurde vom Pfarrchor und der Jungschar feierlich eröffnet und gestaltet. Nach dem Gottesdienst verteilten die Jungscharkinder Ostergrußkarten, so wünschten sie der Pfarrgemeinde feierliche Festtage und ein schönes Osterfest. Die Palmbesen sind das „Zeichen des Lebens und des Sieges“ und werden nach alter Tradition von den Familien in ihren Wohnungen aufbewahrt.



Palmbesen binden

Am 28. März hat der Katholische Familienverband Bruneck wieder zum traditionellen Palmbesenbinden in den Pfarrgarten geladen. Der Andrang war wohl auch wegen des schönen Wetters riesig. So riesig, dass bald schon die Materialien

wie Palmkätzchen, Buchsbaum und Ölzweige, welche reichlich vorhanden waren, zur Neige gingen. Aber auch jene, die erst später kamen, ließen sich nicht entmutigen und banden mit dem noch vorhandenen Grünzeug, welches freundlicherweise von den Stadtgärtnern der Stadtgemeinde Bruneck zur Verfügung gestellt wurde, stattliche Palmbesen. Mit bunten Bändern verziert, machten sie eine

gute Figur und haben den feierlichen Einzug am Palmsonntag würdig umrahmt.

Kerzen verkaufen

Wie jedes Jahr am Palmsonntag hat der Katholische Familienverband vor und nach den Messfeiern bei der Pfarrkirche, der Kapuzinerkirche und der Ursulinenkirche Kerzen verkauft. Diese wurden wieder von Frau Gartner und Frau Baumgartner liebevoll und mit viel Geduld verziert. Der Erlös wird „Familie in Not“ gespendet. Allen, die eine Kerze gekauft haben ein herzliches Vergelt's Gott!

Manuela Rieder



Fahrt nach München zum Circus Krone



Am Faschingsdienstag, den 17. 02., lud der KFS Bruneck zu einer Fahrt nach München zum Circus Krone ein. Fast 50 Personen sind zur Freude der Organisatoren der Einladung gefolgt.

Mit einem komfortablen Reisebus ging es am Vormittag los Richtung München. Alle waren schon sehr gespannt auf die Vorstellung und voller Vorfreude. Endlich am Ziel konnten

die reservierten Plätze, von denen man eine super Sicht auf die Manege hatte, besetzt werden. Bewaffnet mit jeder Menge Popcorn warteten alle gespannt auf den Beginn der Vorstellung. Was dann geboten wurde, übertraf jede Vorstellung: tanzende Elefanten, fauchende Löwen, lustige Clowns und unglaubliche Akrobatik, wie man sie sonst nur im Fernsehen zu sehen bekommt, teilweise Kräfte raubend am Boden oder in schwindelerregender Höhe am Trapez, sodass manch einer gar nicht hinsehen konnte.

Die 3 Stunden der Vorstellung vergingen wie im Flug. Während der Heimfahrt schwärmten alle noch von den Darbietungen und werden diesen Tag noch lange in Erinnerung behalten.

Suppensonntag am 2. Fastensonntag

„Wir freuen uns schon wieder aufs nächste Mal!“ So verabschiedeten sich zwei ältere Frauen beim Suppensonntag am 1. März 2015. Seit Jahren laden der Katholische Familienverband und die Eine-Welt-Gruppe zum Suppe-Essen in der Feuerwehrrhalle in Bruneck ein. Und viele Leute folgen der Einladung. Familien, Ehepaare, ältere Leute, auch Jugendliche lassen sich die ausgezeichneten Suppen schmecken und kommen mit ihren Tischnachbarn ins Gespräch. Immer wieder werden die ausgezeichneten Suppen gelobt, die uns von verschiedenen Hotelbetrieben kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Dank ihrer Hilfe können viele Menschen ein gutes Essen in großer Gemeinschaft genießen und es kann mit den Spenden jenen geholfen werden, die es so dringend brauchen.

Der Reinerlös von 2.200 € wurde geteilt für Familie in Not in Südtirol und für Kinder in Huaraz/Perù.

Allen, die zu diesem guten Gelingen beigetragen haben, danken wir von Herzen:

Hotel Amaten, Hotel Post, Hotel Blitzburg, Hotel Corso, Hotel Krone, Gasthof Goldener Löwe, und den Ursulinschwestern. Danken möchten wir auch der **Freiwilligen Feuerwehr Bruneck**, dass wir die Feuerwehrrhalle und die Küche benutzen durften, **Blumen Mahlknecht** für den schönen Tischschmuck ebenso der **Bäckerei Graziadei** und den **Metzgereien Bernardi** und **Stolzlechner**.

Allen freiwilligen Helfern und Helferinnen ein großes Vergelt's Gott! „Auch wir freuen uns wieder aufs nächste Mal!“



Kindersegnung der Taufkinder am 31. Januar 2015



Auch in diesem Jahr haben wir vom Familienverband Bruneck die Familien mit den Kindern, welche voriges Jahr getauft wurden, zu einer kleinen Andacht mit anschließendem Kaffeekränzchen im Hannes Müller Haus geladen.

Koordinator Peter Mair hat einen schönen Wortgottesdienst gehalten. Dieser wurde von einem Flötenspieler und einer Gitarristin musikalisch umrahmt. Bei der Segnung der Kinder

wurde ihnen eine Kerze überreicht, als Andenken an die Feier.

Es haben viele Eltern, Großeltern und Angehörige an dieser Feier teilgenommen, was uns sehr gefreut hat. Die Erwachsenen haben sich bei Kaffee und Kuchen angeregt unterhalten und die größeren Kinder konnten miteinander spielen. Es war ein harmonischer Nachmittag, und wir hoffen, dass er allen in guter Erinnerung bleibt.



Wallfahrt der KMB des Dekanates Bruneck am 28. März



Wie jedes Jahr organisiert die Katholische Männerbewegung des Dekanats Bruneck am Palmsamstag eine Wallfahrt von Stegen nach Hl. Kreuz bei St. Lorenzen.

Bei herrlichem Wetter trafen sich die Wallfahrer um 14.00 Uhr in Stegen und gingen längs der Rienz betend zur Hl. Kreuzkirche. Dort fand dann ein Wortgottesdienst statt, den unser Herr Dekan Sepp Wieser leitete.

Der „St. Lorenzner Viergesang“ übernahm dieses Jahr die musikalische Gestaltung der Feier.



Zeit der Freude – Zeit des Aufbruchs - Osterzeit

Ansprache von Papst Franziskus bei der Generalaudienz am 23. April 2014

„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“

Diese Woche ist die Woche der Freude: Wir feiern die Auferstehung Jesu. Es ist eine wahre, tiefe Freude, die auf der Gewissheit gründet, dass der auferstandene Christus nunmehr nicht mehr stirbt, sondern lebendig ist und in der Kirche und in der Welt wirkt. Diese Gewissheit wohnt im Herzen der Gläubigen seit jenem Ostermorgen, als die Frauen zum Grab Jesu gingen und die Engel zu ihnen sagten: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ (Lk 24,5).

Diese Worte sind gleichsam ein Meilenstein in der Geschichte; aber auch ein „Stein des Anstoßes“, wenn wir uns nicht öffnen für die Frohbotschaft, wenn wir meinen, dass ein toter Jesus weniger lästig ist als ein lebendiger Jesus! Wie oft muss uns jedoch auf unserem alltäglichen Weg gesagt werden: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ Wie oft suchen wir das Leben bei den toten Dingen, bei den Dingen, die kein Leben schenken können, bei den Dingen, die heute sind und morgen nicht mehr sein werden, bei den Dingen, die vergehen. „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“

Wir brauchen dies, wenn wir uns in irgendeiner Form von Egoismus und Selbstgefälligkeit verschließen; wenn wir uns von den weltlichen Mächten und von den Dingen dieser Welt verführen lassen und Gott und den Nächsten vergessen; wenn wir unsere Hoffnung in weltliche Eitelkeiten, Geld Erfolg setzen. Dann sagt uns das Wort Gottes: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ Warum suchst du da? Das kann dir kein Leben schenken! Ja, vielleicht macht es dir Vergnügen, für eine Minute, einen Tag, eine Woche, einen Monat... und dann? „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ Dieses Wort muss ins Herz eindringen, und wir müssen es immer wieder sagen.

Welchem Weg folge ich, um dem lebendigen Christus zu begegnen?

Es ist nicht einfach offen zu sein für Jesus. Es ist nicht selbstverständlich, das Leben des Auferstandenen und



seine Gegenwart unter uns anzunehmen. Das Evangelium lässt uns verschiedenen Reaktionen sehen: die des Apostels Thomas, die der Maria von Magdala und die der beiden Emmausjünger: Es tut uns gut, uns mit ihnen auseinanderzusetzen. Thomas stellt eine Bedingung für den Glauben, er verlangt, den Beweis zu berühren: die Wunden. Maria von Magdala weint. Sie sieht ihn, aber sie erkennt ihn nicht. Erst als er sie beim Namen ruft, merkt sie, dass es Jesus ist. Die Emmausjünger, betrübt und niedergeschlagen, kommen zur Begegnung mit Jesus, indem sie sich von jenem geheimnisvollen Weggefährten begleiten lassen. Jeder auf einem anderen Weg! Sie suchten den Lebenden bei den Toten und der Herr selbst hat ihre Richtung geändert. Und was tue ich? Er wird stets bei uns sein, um die Richtung zu ändern, wenn wir uns geirrt haben.

„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ Diese Frage lässt uns die Versuchung überwinden zurückzuschauen auf das, was gestern war, und trägt uns nach vorne, in die Zukunft. Jesus ist nicht im Grab, er ist der Auferstandene! Er ist der Lebende – derjenige, der stets seinen Leib, die Kirche, erneuert und ihn zum Gehen veranlasst, indem er ihn zu sich zieht. „Gestern“ ist das Grab Jesu und das Grab der Kirche, das Grab der Wahrheit und der Gerechtigkeit; „heute“ ist die immerwährende Auferstehung, zu

der der Heilige Geist drängt, indem er uns die volle Freiheit schenkt. Heute wird auch uns diese Frage gestellt. Was suchst du den Lebenden bei den Toten – du der du dich selbst verschließt nach einem Scheitern, und du, der du keine Kraft mehr hast, um zu beten? Was suchst du den Lebenden bei den Toten – du, der du dich allein fühlst, von den Freunden und vielleicht auch von Gott verlassen? Was suchst du den Lebenden bei den Toten – du der du die Hoffnung verloren hast, und du, der du dich von deinen Sünden gefangen fühlst? Was suchst du den Lebenden bei den Toten – du der du nach Schönheit strebst, nach geistlicher Vollkommenheit, nach Gerechtigkeit, nach Frieden?

Wir müssen immer wieder die Mahnung des Engels hören und sie uns gegenseitig in Erinnerung rufen! Diese Mahnung „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ – hilft uns, aus unseren Räumen der Traurigkeit herauszukommen und öffnet uns für die Horizonte der Freude und der Hoffnung: jene Hoffnung, die die Steine von den Gräbern wegnimmt und Mut macht, die Frohbotschaft zu verkündigen, die in der Lage ist, neues Leben hervorzubringen für die anderen.



Aus dem Leben der Pfarrgemeinde

Durch die Taufe in das Gottesvolk aufgenommen wurden:



07.02.2015	Hanna Mair
07.02.2015	Lena Mair
15.02.2015	Selina Moser
22.02.2015	Emil Giorgi
01.03.2015	David Silginer
01.03.2015	Lukas Passler
01.03.2015	Pia Milena Geiregger
07.03.2015	Vivien Lesniak
15.03.2015	Thea Seyr
22.03.2015	Jonas Oberhammer

Gott hat zu sich gerufen in das ewige Leben:



13.02.2015	Adolf Stufferin Philipp-Jakob-Santer-Weg 3 – 74 Jahre
17.02.2015	Athos Patuzzi Wohn- und Pflegeheim Bruneck – 86 Jahre
25.02.2015	Elsa Wwe. Horvat geb. Corradini Wohn- und Pflegeheim Bruneck – 98 Jahre
27.02.2015	Marcella Neulichedl nata De Santis Via Jacobi 6 – 81 Jahre
11.03.2015	Rosa Olsacher Goethestraße – 87 Jahre
12.03.2015	Berta Maria Hilber Beda-Weber-Str. 2 – 72 Jahre
14.03.2015	Anna Wwe. Ellemunter geb. Pescosta Goethestraße 15 – 92 Jahre
16.03.2015	Hermann Pitscheider Wohn- und Pflegeheim Bruneck – 78 Jahre
19.03.2015	Wilhelmine Feil Lamprechtsburgerweg 17 – 80 Jahre
29.03.2015	Lia Anna Preindl J.-Mair-Str. 7 – 81 Jahre
30.03.2015	Giorgio Bonuzzi In der Sandgrube 30 – 70 Jahre

SPENDEN:

Für die Pfarrkirche: verschiedene Spenden (8) € 100, von Ungenannt € 55, € 300.

Für die Orgel: verschiedene Spenden (140) € 700.

Für das Pfarrblatt: verschiedene Spenden (2) € 35.

Für die Heizung: von Lorenz Winkler € 60, von Trudi Di Lazzaro € 155, von Ungenannt: € 30, € 50, € 500, € 150, € 100, € 50, € 40.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen genannten und ungenannten Spenderinnen und Spendern.

Wallfahrt zur Kornmutter

Am Samstag, den **16. Mai 2015** findet zum 11. Mal die Wallfahrt nach Ehrenburg statt. Alle Brunecker/innen und Interessierte sind eingeladen teilzunehmen.

Sie beginnt um 3:40 Uhr in der Pfarrkirche von Bruneck und führt über St. Georgen, Pfalzen und Kiens bis nach Ehrenburg. Am Rande des Weges nach St. Georgen können sich Interessierte den Wallfahrern anschließen.

In der Kirche von Ehrenburg feiern wir gemeinsam mit anderen Wallfahrern um 07:30 Uhr eine Hl. Messe.

Den gemeinsamen Rückweg treten wir um 8:50 Uhr bei der Kirche in Ehrenburg an und sind gegen 12:00 Uhr bei der Ursulinenkirche in Bruneck.

Der Rückweg führt uns über Pflaurenz, St. Lorenzen und Waldheim nach Bruneck.

Die Wallfahrt findet bei jeder Witterung statt und somit wetterfeste Kleidung und Proviant nicht vergessen.

Es besteht auch die Möglichkeit nur bis Ehrenburg zu gehen und dann mit einem öffentlichen Verkehrsmittel zurückzufahren.

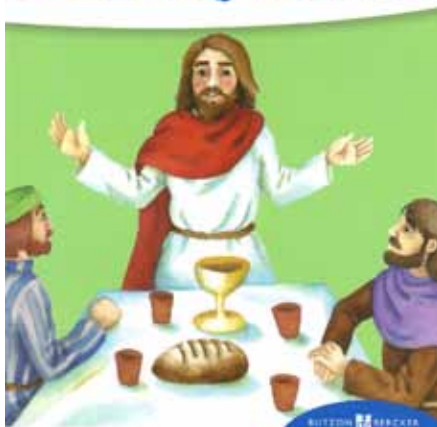
Heuer begleitet uns wiederum Herr Dekan Sepp Wieser.

Auf eine zahlreiche Beteiligung freut sich der Pfarrgemeinderat Bruneck und die Kath. Männerbewegung.

Wallfahren heißt, immer auf dem Weg zu sein und nicht stehen zu bleiben.

Ein Lesetipp:

Gabriela Miller den Kindern erzählt
Die Ostergeschichte



Impressum: Pfarrblatt der Pfarrgemeinde „Maria Himmelfahrt“ Bruneck.
Sitz, Redaktion und Verwaltung: Oberragen 22, I-39031 Bruneck, Tel.: 0474/411098, Fax: 0474/412452,
E-Mail: pfarrei.bruneck@rolmail.net, Internet: www.pfarrei-bruneck.it
Das Pfarrblatt erscheint zweimonatlich.
Für den Inhalt verantwortlich:
Dekan Josef Wieser.
Verantwortlicher Direktor: Dr. Walther Werth.
Eingetragen im Tribunal Bozen am 15.01.1968 unter der Nr. 1/68.
Eigentümer: Pfarrgemeinde Bruneck, Oberragen 22, I-39031 Bruneck.

**Redaktionsschluss
für die nächste Nummer:
17. Mai 2015**